

# „Der Fluglärmteppich ist zurück“

**BIL erinnert zum „Tag gegen den Lärm“ an wieder steigende Dauerschallpegel**



Während der Pandemie war es leiser. Der Dauerschallpegel hat fast wieder Vor-Corona-Niveau erreicht. Foto: p

**Offenbach** – Zum internationalen „Tag gegen den Lärm“ am 26. April macht die Offenbacher Bürgerinitiative Luftverkehr (BIL) darauf aufmerksam, dass der Fluglärm in der Region wieder zugenommen hat.

Der Tag werde seit vielen Jahren jeweils Ende April mit verschiedenen Aktivitäten begangen, wobei allen Arten von Lärm gemeint seien, schreibt die BIL. Was den Fluglärm angehe, habe Offenbach in Zeiten der Corona-Pandemie, beim Vulkanausbruch auf Island oder an Streiktagen am Flughafen erleben können, was es heißt, wenn der Fluglärm nahezu verschwunden ist.

„Die von der BIL und der Stadt Offenbach betriebene Fluglärmmessstation am Neubau der Leibnizschule verzeichnete Fluglärmpegel im Durchschnitt des Jahres 2019 von 54,5 d(B)A Dauerschallpegel. In der Pandemie sank der Pegel teilweise auf 41 d(B)A und hat in den letzten Monaten wieder ein Niveau von gut 50 d(B)A erreicht“, heißt es weiter.

Folge: Der Fluglärmteppich über Offenbach sei zurück. „Doch der Widerstand dagegen bleibt“, gibt sich die BIL kämpferisch. Die Situation sei wei-

ter nicht hinnehmbar. Offenbach brauche eine Verringerung des Fluglärms. Die Verkehrswende müsse auch am Himmel stattfinden. Die BIL setzte sich seit vielen Jahren dafür ein und werde das auch weiterhin tun.

Bei der Veranstaltung der Stadt Offenbach und der BIL Ende letzten Jahres im Ostpol sei vom Umweltbundesamt und vom Öko-Institut Freiburg deutlich gemacht worden, dass technische Veränderungen zwar langfristig leichte Verbesserungen brächten, wirklich notwendige Veränderungen zu Gunsten der Fluglärm betroffenen aber nur von einer Verringerung der Flugbewegungen zu erwarten seien; sei es durch Verlagerungen zum Beispiel auf die Bahn oder Begrenzungen der Flugbewegungen.

Dazu gehöre auch das Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr. Immerhin: Auch kleine Veränderungen wie etwa bei der Erprobung des segmentierten Anflugs würden wahrgenommen. „Aber darauf sollten sich weder Kommunalpolitik, noch Landespolitik – auch bei den anstehenden Hessenwahlen – noch Bundespolitik ausruhen“, schreibt die Offenbacher Bürgerinitiative. mad